



Freuen sich auf die neue Saison: Markus Schiewe vom Sponsor evb, Ludger Bals (Kulturinitiative Filou e.V.), Gaby Trampe und Marion Matuszek (Fachdienst Presse und Kultur) sowie Stefan Bürger vom Sponsor der Sparkasse Beckum-Wadersloh. Foto: Kleinemeier

Beckumer Spitzen

Hochkarätiges Kabarett im Stadttheater

Beckum (akl). Als Marion Matuszek das Programm der Beckumer Spitzen für die neue Saison plante, konnte sie noch nicht ahnen, dass das Coronavirus den Kulturbetrieb derart erschweren würde. Umso glücklicher zeigte sie sich bei der Vorstellung des Programms, dass eine Durchführung nun doch stattfinden kann.

Den Start der Reihe macht am Montag, 2. September, Stunk unplugged, das größte Kabarett-Ensemble der Republik. Zehn Mitglieder der Stunksitzung stellen begleitet von zwei Live-Musikern dar, was die Gesellschaft bewegt: Lehrermangel, Integration, Klimawandel.

Am Donnerstag, 17. September, präsentiert Jochen Malmshheimer

sein Programm „Dogensupper Herzogin – ein Austopf mit Einlage“. „Malmshheimer spielt viel mit der Sprache, er gibt ihr einen anderen Klang“, freut sich Marion Matuszek, vom Fachdienst Presse und Kultur auf den Auftritt.

Christian Ehring, bekannt als Moderator der NDR-Satiresendung extra3, kommt nach einem Sabbatjahr mit seinem Soloprogramm „neues Programm“ am Freitag, 2. Oktober, ins Stadttheater Beckum.

Den Abschluss der ersten Saisonhälfte macht am Donnerstag, 5. November, H.G. Butzko mit seinem Programm „aber witzig“. In einer Mischung aus Infotainment, schnoddrigen Gags und pointierter Nachdenklichkeit stellt er un-

ter anderem die Frage, was ein Computervirus gegen eine echte Pandemie ist.

Am Samstag, 16. Januar, macht der Kleinkunstpreisträger Thomas Schreckenberger den Auftakt in das Jahr 2021. Sein Programm „Hirn für alle“ ist ein Rundumschlag durch Politik und Gesellschaft.

Im Programm „Da Vina takes it all“ von der Poetry-Slammerin Sandra Davina geht es am Mittwoch, 3. Februar ums Durchhalten in einer Zeit, die verwirrt.

„Selbstläufer“ heißt das Programm der Pianistin Anne Folger, die klassische Hochkultur mit scharfzüngiger Kleinkunst verbindet. Sie erzählt am Samstag, 27. Februar, in ihrer Musik und

ihren Texten unter anderem von der Verwandtschaft zwischen den Beatles und Bach.

Das Duo Blözinger sagt am Samstag, 20. März „bis morgen“. Die Preisträger des Deutschen Kleinkunstpreises 2019 widmen sich dem Thema Tod, todernt wird es dabei jedoch sicherlich nicht zugehen.

Die MediaBühne Hamburg zeigt am Samstag, 17. April, „Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde“. Die Inszenierung in Vintage-Optik erfolgt mit Trickfilmprojektionen und professionellen Synchronsprechern.

Am Freitag, 28. Mai, schließt die Saison mit dem philosophischen Kabarett „Kann man davon leben?“ von Matthias Ningel.